

SPREEWÄLDER

Magazin der WIS Nr. 106

März 2024

Mit Schwung für Familien

Lübbenau bietet viel für Familien,
die WIS trägt dazu bei.
Mehr dazu auf den Seiten
4 bis 7

wis | wir sind
die mächer

Wohnungsbaugesellschaft
im Spreewald mbH

WIS'SEN, WO'S STEHT

FAMILIEN fühlen sich wohl in Lübbenau. Dafür sorgt auch die WIS mit **INNOVATIVEN KONZEPTEN**, vorgestellt auf den Seiten **4 bis 6**. Die **WIS-AZUBIS** geben ihr Herzblut für ein **DESWOS-KLIMA-PROJEKT IN EL SALVADOR**.

Mehr dazu auf **Seite 9**.

Der **TSG LÜBBENAU** hat seinen **SECHZIGSTEN** gefeiert, das würdigen wir auf **Seite 10 und 11**. **ANNI ROTHE** nimmt uns auf **Seite 12** mit zu ihren **VETSCHAUER LIEBLINGSPLÄTZEN**. Im Frühjahr organisiert die **WIS OSTERFEST, FLOHMÄRKTE UND TAGES-AUSFLÜGE**, gesammelt auf den **Seiten 14 und 15**. Spannende **FAKTEN ZUM WELT-PINGUIN-TAG** gibt es auf **Seite 16**.

**VIEL SPASS BEIM LESEN
WÜNSCHT DIE REDAKTION!**

Frischer Glanz in Altdöbern

Die WIS-Geschäftsstelle in Altdöbern erstrahlt neu in hellen und schönen Farben. Auch das Mobiliar wurde aufgefrischt. Mieterbetreuerin Katja Reimann freut sich über ein neues Sprechzimmer, das vertrauliche und persönliche Gespräche ermöglicht. Auf einem großen Monitor können

jetzt Wohnungsgrundrisse und Angebote ansprechend präsentiert werden. Die Sprechzeiten in der Weststr. 34a sind jeweils dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Sie erreichen die WIS unter Tel. **03542 89818-328**.



Spaß haben

Derzeit verändert sich Lübbenau gründlich. Die neue Verkehrslösung, die gerade entsteht, die Gurkenwelt, unser Coworking-Space, unser neues Wohnangebot für Familien in der Karl-Marx-Straße, die Entwicklung des Sportparks ... All das wird die Wohn- und Lebensqualität der Stadt verbessern. Wir sind froh, dass wir mit unseren Projekten dazu beitragen können. Und Spaß haben wir auch daran.

An die Zukunft glauben

Auch in Altdöbern verfolgen wir neue Entwicklungsprojekte. Gerade haben wir unsere Geschäftsstelle erweitert und modernisiert. Das verbessert die Servicequalität und unsere Kommunikation mit den Mietern. Die WIS sagt damit aber auch: Wir sind von der Attraktivität Altdöberns überzeugt und glauben an die gute Zukunft des Ortes.

HERR JAKOBS, WAS MACHT DIE WIS-WELT GERADE ?



Denkanstöße sammeln

Jüngst fand eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der sich mehr als 100 Teilnehmer aus Vetschau und Umgebung über die Stadtentwicklung Gedanken gemacht haben. Die Vielzahl der Teilnehmer und die konstruktiven Vorschläge war sehr anregend, auch die freundliche Atmosphäre. Wir von der WIS machen uns ja ebenso Gedanken, wie es weiter gehen kann. Daher freuen wir uns immer über neue Denkanstöße.

Sich vorbereiten

Die Vorbereitungen für das Lindenfest haben begonnen. An einem neuen Ort und mit bewährten, aber auch neuen Inhalten wird am 14. September in Lübbenau gefeiert. Wir freuen uns über jede Unterstützung: Wer einen Stand betreiben, etwas zum Bühnenprogramm beitragen, das Angebot für Kinder mitfinanzieren oder sonstwie helfen möchte, ist herzlich willkommen. Im Übrigen freuen wir uns über jeden Gast aus Lübbenau, Altdöbern, Vetschau und der ganzen Region.



Sindy Weiher kocht leidenschaftlich gerne mit ihrer Familie und Freunden.

bei der Gründung beisteuern und packte in den Beständen mit an: „Ich muss die Dinge selbst ausprobieren, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie sie funktionieren. Als wir die Gründung vorbereiteten, war ich vor Ort dabei, um Heizkostenverteiler zu montieren oder Wasserzähler zu wechseln.“ Die BEKOTEC wurde 2010 gegründet. Bis heute hat Sindy Weiher die kaufmännische Leitung inne. Zur selben Zeit wurde sie Teamassistentin im Bereich Bewirtschaftung/Marketing.

Privat probiert Sindy Weiher die Dinge ebenso am liebsten selbst aus. Ihre Leidenschaft ist das Kochen gemeinsam mit der Familie oder Freunden. Dabei verwendet sie auch Zutaten aus dem eigenen Garten. Zurzeit kocht sie sich mit ihrer Familie um die Welt: Einmal in der Woche steht ein Land mit seinen Speisen im Mittelpunkt. Dazu tauscht sich die Familie zu den regionalen Eigenheiten aus oder lernt ein paar Sätze in der jeweiligen Sprache. „Ich möchte unseren Kindern die Vielfalt der Welt näherbringen und wie die Dinge funktionieren.“ Beim brasilianischen Kochabend werden Tomaten aus dem eigenen Garten verwendet. „Dann lernen die Kinder wie sie angebaut und in der Küche verarbeitet werden. Und ebenso, dass sie auch in Brasilien wachsen.“

So ist Sindy Weiher beruflich wie privat – offen, experimentierfreudig und vor keiner Herausforderung bange.

Die Anpackende

SINDY WEIHER WILL IMMER GENAU WISSEN, WIE DIE DINGE FUNKTIONIEREN. MIT IHRER PRAKTISCHEN ADER UND IHREM TATENDRANG HALF SIE AUCH BEI DER GRÜNDUNG DER BEKOTEC.

Wer Sindy Weiher persönlich begegnet, erlebt eine Frau voller Elan und Energie. Im Oktober vergangenen Jahres hat die 45-Jährige als Nachfolge von Gabriela Jurk die Leitung des Bereichs Bewirtschaftung/Marketing bei der WIS übernommen. Sie ist damit verantwortlich für alles, was mit den Mietobjekten zu tun hat. In diesem Jahr feiert sie ihr 25. Jubiläum. Als Auszubildende zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft fing sie 1999 an. Zuvor hatte es die gebürtige Calauerin nach dem Schulabschluss zunächst nach Berlin verschlagen, wo sie ein Studium zur Bauingenieurin begann. Aber die bloße Theorie in den Hörsälen war Sindy Weiher dann doch zu trocken. Spaß machten ihr dafür umso mehr ihre Praktika in einem Maurerbetrieb und bei einem Dachdecker, die sie für ihr Studium absolvierte. „Da habe ich gemerkt, dass ich eher praktisch veranlagt bin. Ich habe eine Bewerbung an die WIS geschrieben und es hat geklappt.“ Sie zog zurück nach Calau, seit 2004 wohnt sie in Lübbenau.

Als langjährige WIS-Mitarbeiterin hat sie den Umbau Lübbenaus live miterlebt. Damals gab es eine hohe Arbeitslosigkeit und viel Wohnungsleerstand. Heute gilt die Stadtentwicklung als Erfolgsgeschichte. „Ich habe gesehen, dass es funktioniert, auch wenn es ein längerer Prozess sein könnte. Deswegen bin ich überzeugt, dass die Weiterentwicklung von Vetschau gelingen wird.“

Das wohl spannendste Projekt und ihr „erstes Kind“ war der Mitaufbau der WIS-Tochterfirma BEKOTEC. Nach ihrer Ausbildung arbeitete Sindy Weiher ab 2007 im Bereichscontrolling. Da sie sich dort in das Thema Betriebskosten einarbeitete, konnte sie ihre Expertise



Ich muss die Dinge selbst ausprobieren, um ein Gefühl dafür zu bekommen.



Qualität für Familien

IN LÜBBENAU LEBEN MITTLERWEILE VIELE JUNGE FAMILIEN. DASS SIE SICH IN DER STADT SO WOHLFÜHLEN, IST AUCH DER WIS ZU VERDANKEN. SIE SCHAFFT BEDARFSORIENTIERTEN WOHNRAUM MIT ATTRAKTIVEM UMFELD

Ein Quartier steht kurz vor der Vollendung: In der Karl-Marx-Straße 44 lässt die WIS auf dem Gelände einer ehemaligen Gurkeineilegerei ein Familienwohnprojekt Wirklichkeit werden. „Mit dem Projekt wollten wir der hohen Nachfrage begegnen. Das neue Quartier bietet den Familien großzügigen Wohnraum zur Miete und aufgrund der Lage eine gute Anbindung zu Einkaufsmöglichkeiten, Kitas oder Schulen“, sagt Sindy Weiher, Leiterin des Bereichs Bewirtschaftung/Marketing. Gebaut werden neun Reihenhäuser und ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus. Im neuen Quartier entstehen insgesamt 15 Wohneinheiten, die zur Miete angeboten werden. Aktuell werden Arbeiten im Inneren ausgeführt. Das ganze Ensemble



Das neue Quartier bietet den Familien großzügigen Wohnraum zur Miete und aufgrund der Lage eine gute Anbindung zu Einkaufsmöglichkeiten, Kitas oder Schulen.



soll bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.

„Alle Wohnungen und Reihenhäuser werden modern ausgestattet. So können alle Wohneinheiten neben der tollen Lage mit ihrer nachhaltigen und energetisch hochwertigen Bauweise punkten. Bei der Wärmeversorgung haben wir uns für Geothermie entschieden“, erzählt Sindy Weiher. Auf smarte und zukunftsweisende Lösungen setzte die WIS auch bei weiteren Ausstattungen. So sollen etwa bei Bedarf E-Ladestationen einfach einzurichten sein. Die Wohnungen und Reihenhäuser sind zudem mit einem Datennetz ausgestattet, das die Nutzung modernster Mediengeräte und Smart-home-Systeme zulässt. Die WIS rechnet aufgrund der gestiegenen Bau- und

In der Karl-Marx-Straße entstehen neun Reihenhäuser und ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus.

Materialkosten mit einem Mietzins von rund elf Euro im neuen Quartier. Der Ausstattungsgrad und der Komfort vor Ort sind jedoch sehr hoch, betont Weiher.

Familienzuschnitt im SCHWEITZER ECK

Bereits in der Vergangenheit hat das Unternehmen Projekte für Familien auf den Weg gebracht. Dazu zählt der WIS-Kindertreff mit dem gesamten Viertel rund um die Dr.-Albert-Schweitzer-Straße. Das heutige SCHWEITZER ECK wurde von der WIS in den Jahren 2010 bis 2012 im Geiste des berühmten Namenspatrons umgestaltet. „Wir hatten damals bereits zahlreiche Projekte für andere Bevölkerungsgruppen in Lübbenau umgesetzt. Mit dem Umbau des SCHWEITZER ECKs, für den wir 2,5 Millionen Euro in die Hand genommen haben, wollten wir ein Viertel für Familien mit Kindern schaffen“, erklärt WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs die damalige Zielsetzung.

Die fünfgeschossigen Gebäude der Wohnungsbaugesellschaft mit Vier- und Fünfraumwohnungen sind noch zu DDR-Zeiten entstanden. Drei Außenfassaden



Der WIS-Kindertreff hat viele Angebote für Sechs- bis Zwölfjährige.

wurden neugestaltet und von den Cottbuser Künstlern Strauss & Hillegaard mit dem Konterfei Albert Schweitzers und afrikanischen Tieren verziert, eine Hommage an das Wirkungsfeld des Friedensnobelpreisträgers. Zudem wurden die Treppenhäuser überarbeitet und neue Außenanlagen großzügig angelegt. In Kooperation mit der Stadt Lübbenau und der GWG ließ die WIS außerdem einen Parkplatz mit 138 Stellflächen errichten.

Abschluss und Höhepunkt der Quartiers-Neugestaltung war der Umbau des ehemaligen Wäschestützpunkts an der Giebelstraße in den heutigen WIS-Kindertreff. Hier werden Nachmittagsprogramme vom gemeinsamen Kochen, über Basteln, Spielen, Tanzen oder Ausflüge angeboten. „Der Kindertreff wird sehr gut angenommen und bietet vielfältige Freizeitangebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren“, sagt Michael Jakobs. „Die Familien werden bei der Be-



treuung etwas entlastet und die Kinder haben die Möglichkeit eine Leidenschaft zu entwickeln, sei es für das Kochen oder andere Dinge.“ Das Albert-Schweitzer-Komitee in Weimar prüfte, ob das Viertel den berühmten Namen überhaupt tragen darf und dem Geiste des bekannten Arztes entspricht. Zur feierlichen Einweihung des Quartiers reisten die Mitglieder des Komitees an und übergaben Michael Jakobs ein Bildnis von Albert Schweitzer und die Urkunde der offiziellen Namensverleihung.

In Lübbenau steht die WIS durch vielfältige Kooperationen in engem Austausch mit den Initiativen und Einrichtungen vor Ort, wie dem GLEIS 3. In dem Kulturzentrum werden kontinuierlich Freizeit- und Ferienangebote sowie Veranstaltungen auch für Kinder und Jugendliche angeboten, wie ein Theaterjugendclub, die Kreativwerkstatt oder das Junior-Kochen.

Freuen können sich die Familien auf das Bahnhofsviertelfest am 1. Juni. „Das Fest findet in diesem Jahr erstmals am

geschaffen. Etwa den gemeinsam mit der Stadt gebauten Dschungelspielplatz im SCHWEITZER ECK, sowie viele weitere, auch kleinere in den Quartieren „Auf den Spielplätzen bin ich oft mit meinen Kindern unterwegs“, sagt Sindy Weiher. „Sie sind sehr gut ausgebaut. Im Vergleich zu anderen Städten merke ich immer wieder, dass Lübbenau hier sehr gut aufgestellt ist“, meint die WIS-Mitarbeiterin. Vor allem als sozialer Treffpunkt für Familien seien die Spielplätze nicht zu unterschätzen.



Die WIS wird das Wohl der Familien stets im Blick behalten, verspricht Sindy Weiher.

Erfolg dank Infrastruktur und gelungener Kooperationen

Wenn die Familie wächst oder besondere Wünsche entstehen, können die Mieter grundsätzlich auf die WIS zugehen, sagt Sindy Weiher. Je nach den vorhandenen Möglichkeiten, bietet die Wohnungsbaugesellschaft beispielsweise auch Grundrissveränderungen an. So wurden etwa für junge Familien zwei nebeneinanderliegende Wohnungen zu großzügigen Fünfraumwohnungen zusammengelegt. Zum Gelingen solcher Familienprojekte trage auch die hervorragende Infrastruktur in Lübbenau mit ausreichend Schulen, Kitas, medizinischer Versorgung und den Freizeitangeboten bei, lobt Sindy Weiher.

Kindertag statt. Dafür werden wir ein Programm für die ganze Familie auf die Beine stellen“, sagt Queenie Nopper, Koordinatorin des GLEIS 3 und Mitarbeiterin der LÜBBENAU BRÜCKE. Dabei arbeite man unter anderem eng mit dem Spreeweltenbahnhof zusammen und sei mit der WIS sowie der Genossenschaft GWG in engem Austausch. Auch das Lindenfest am 14. September, das in diesem Jahr zum ersten Mal am Energieweg stattfinden wird, hält Überraschungen parat. „Wir bieten für den Freitag vor dem Lindenfest bei uns am GLEIS 3 einen Jugendabend mit speziellem Programm“, sagt Queenie Nopper. Was genau geplant ist, wird noch nicht verraten.

Neben dem notwendigen Wohnraum hat die WIS auch zahlreiche Spielplätze

Familienfreundliche Pläne für Vetschau

Auch in Vetschau sollen langfristig Wohnungen für Familien entstehen. „Wir wollen hier auf bestimmte Bevölkerungsgruppen zugeschnittene Quartiere schaffen“, sagt Weiher. So sei ein Familienviertel mit einem Spielplatz in der längerfristigen Planung.

Zunächst fokussiere sich das Unternehmen jedoch auf die drängendsten Instandsetzungen. Zudem wolle sich die WIS über Angebote für Kinder und Familien in Vetschau informieren und welche Bedarfe Priorität haben. Ob in Lübbenau, Vetschau oder Altdöbern – die WIS wird das Wohl der Familien stets im Blick behalten, verspricht Sindy Weiher.

„So eine Vielfalt muss man erst mal erreichen“

SEIT SEINEM ERSTEN LEBENSJAHR LEBT **MICHAEL HENSEL** IN DER STADT. DER HEUTE 47-JÄHRIGE ARBEITET GEMEINSAM MIT KOLLEGIN QUEENIE NOPPER IM PROJEKTBURO LÜBBENAU BRÜCKE UND ALS KOORDINATOR DES GLEIS 3 KULTURZENTRUMS LÜBBENAU. ALS VATER EINER INZWISCHEN 20-JÄHRIGEN TOCHTER SETZT ER SICH SELBST IN VIELEN BEREICHEN FÜR DIE BELANGE VON FAMILIEN EIN.

Sie bieten im GLEIS 3 auf Anfrage Geocaching-Touren durch Lübbenau vorwiegend für Schulklassen an. Was kann man sich darunter vorstellen?

Das ist so etwas wie eine moderne Schnitzeljagd. Passend zum gewünschten Thema, etwa zur Geschichte der Altstadt oder der Neustadt, positionieren wir entlang der Route einzelne Verstecke, die die Kinder mit einem GPS-Gerät aufspüren. Dort finden sie Zettel mit Hinweisen zum jeweiligen Ort sowie Aufgaben, die sie erfüllen oder Fragen, die sie beantworten müssen.

Welche Inhalte vermitteln Sie bei diesen Touren?

Wir zeigen, wie aus dem Ackerbürgerstädtchen ein Industriestandort wurde, wie mit dem Kraftwerk die Neustadt entstand. Wir zeigen, was bei einer Einwohnerzahl von in Spitzenzeiten knapp 25.000 an Wohnungen, Schulen, Kindergärten nötig war. Und wie dann ab 1996 mit der Schließung des Kraftwerks der Prozess des Stadtumbaus eingesetzt hat.

Eine Tour durch die Neustadt endet immer auf der Dachterrasse des Spreewaldhauses der WIS. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Neustadt. Mit historischen Fotos zeigen wir, was früher mal war und was sich im Vergleich zur heutigen Lebenswelt der Kinder alles verändert hat. Ich berichte da auch

aus eigener Erfahrung, mein Vater war im Braunkohlewerk tätig.

Im GLEIS 3 haben Sie viele Angebote für Kinder und Jugendliche, sei es ein Ferienprogramm mit einer Lego-Werkstatt, das Juniorkochen oder der Theaterjugendclub. Welches Konzept steckt dahinter?

Wir wollen Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung geben. Über unsere Angebote können Kinder und Jugendliche zudem soziale Kontakte knüpfen, nicht zwangsläufig nur mit Gleichaltrigen. Wir wollen generationenübergreifend wirken. In den Ferien etwa werden die Kinder von Ehrenamtlichen betreut. Auch diesen Gedanken wollen wir stärken: Engagiert euch in eurer Heimatstadt, dann können wir gemeinsam weiter vorankommen.

Wie familienfreundlich ist Lübbenau nach Ihrer Wahrnehmung?

Schon sehr! Es wurde viel für Familien gemacht. Die Schul- und Kitalandschaft hat sich gut entwickelt, es gibt zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. In Lübbenau arbeiten die Akteure gut zusammen. Der WIS-Kindertreff deckt etwa die Altersspanne von 6 bis 12 Jahren ab, der AWO Freizeitladen richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 12. Dann gibt es noch das GLEIS 3, den Sportverein TSG Lübbenau und zahlreiche weitere Vereine. So eine Vielfalt an Angeboten muss man erst mal erreichen.



Welchen Beitrag leisten die Wohnungsunternehmen für Familienfreundlichkeit?

Sie schaffen unterschiedliche Wohnmöglichkeiten, kümmern sich auch um die Gestaltung des Umfelds zwischen den Wohneinheiten. Die WIS errichtet in der Karl-Marx-Straße ein Mehrfamilienhaus und die Kettenhäuser, die sich speziell an junge Familien richten. Gleiches gilt für die GWG Lübbenau, sie baut das „Komfortwohnen am Delphinbad“ und neue Wohnungen auf dem Grundstück des Restaurants „Turbine“. Die Anbindung der Projekte an die Infrastruktur, an Kitas und den Bahnhof, ist gut.

Warum gelingt der Stadtumbau in Lübbenau?

Zum einen dank der LÜBBENAU BRÜCKE. Die Stadt und die beiden Wohnungsunternehmen haben dieses Projekt 1999 gegründet, um den Stadtumbau zu koordinieren. Zum anderen arbeiten die Stadtverordneten gut mit dem Bürgermeister und der Verwaltung zusammen. Hier wird sachlich diskutiert und gehandelt. Man zieht gemeinsam an einem Strang, blickt nach vorne und gestaltet positiv. Das macht Lübbenau aus.

HAUSMEISTER AUS LEIDENSCHAFT

Das Vetschauer Hausmeisterteam hat tatkräftige Verstärkung erhalten. **Kay Remus** arbeitete zuvor als Zerspanungsmechaniker bei Transtec. Dabei hatte der 36-Jährige in erster Linie nur Kontakt zu seinen Arbeitskollegen, jetzt lernt er viele neue Menschen und Arbeitsgebiete kennen. „Ich bin dafür offen. Der Kontakt zu den Mietern ist schon mal super, sie haben mich sehr herzlich begrüßt.“



Schon sechs Jahre Erfahrung bei der WIS bringt Kollege **Frank Knispel** mit. Der gelernte Bau- und Möbeltischler war als Hausmeister in Lübbenau unterwegs. Den Umgang mit Menschen zählt auch der 56-Jährige zu den Pluspunkten seines Berufs. Vor allem motiviert den Hobbymusiker der Umbruch in der Stadt. „Vetschau ist meine Heimat. Gerne will ich helfen, hier etwas Neues mit den Erfahrungen aus Lübbenau aufzubauen.“

DIE WIS IM NETZ

Sie finden Ihre WIS natürlich auch in den sozialen Medien. Scannen Sie einfach die QR-Codes mit Ihrem Smartphone, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

f /WISspreewald



@/wisspreewald



Sind Sie mit uns zufrieden? Wir freuen uns über Ihre Rezension unter bit.ly/wis-google-bewertung



Gemeinsam an Vetschau bauen

Frischzellenkur fürs Team Vetschau: **Berit Lehnigk** hat im letzten November die Leitung der Geschäftsstelle in der Wilhelm-Pieck-Straße 30 übernommen. Zuvor arbeitete sie unter anderem in der Gebäudewirtschaft in Cottbus und einer Wohnungsgenossenschaft in Leipzig.

Die 33-Jährige stammt aus Greifenhain, das nahe gelegene Vetschau ist ihr wohlvertraut. „Ich finde es sehr reizvoll, hier etwas gemeinsam zu schaffen“, bekundet sie. „Aktuell beschäftige ich mich mit der Vollendung des Vorhabens der WGV in der Heinrich-Heine-Straße und die Begleitung von neuen Baumaßnahmen.“ Da gibt es viel zu tun: Die Mieter werden auf das Anstehende vorbereitet. Es gilt, die Kontakte mit den zuständigen Firmen zu halten. In Zusammenarbeit mit der Rechts- und der Bauabteilung der WIS stellt Lehnigk sicher, dass alle Planungen und Arbeiten ordnungsgemäß verlaufen.

Den nötigen Ausgleich findet Berit Lehnigk bei Mann und Kind. „Ich bin absolu-



ter Familienmensch, wir sind viel draußen unterwegs zum Skaten oder Radfahren. Gerade bei uns in der Seenlandschaft ist das sehr schön.“

Berit Lehnigk und ihr Team sind unter Tel. **035433 5511-15** und persönlich zu den Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar.

SPREEWALD TECH

TECHNIK-EXPERTEN AM ROTEN PLATZ

Im Lübbenauer wis-a-vis ist Ende Januar ein neuer Gewerbemietler eingezogen. Das Team des Fachgeschäfts bietet Internet, Fernsehen und Festnetztelefonie an. Die Experten sind dabei spezialisiert auf PÿUR-Produkte und den dazu notwendigen technischen Bedarf. In naher Zukunft möchte die Firma auch Angebote und Service im

Bereich Mobilfunk schaffen. Die Mitarbeiter haben das Geschäft in der Straße des Friedens 18a gründlich umgebaut und modern eingerichtet. Am 1. März fand die offizielle Neueröffnung statt. Spreewald Tech ist immer montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, sowie samstags 10 bis 13 Uhr geöffnet. www.spreewaldtech.de

Mit offenen Augen in die **Welt**

ALS AZUBI BEI DER WIS LERNT MAN ÜBER DEN SPREEWALD HINAUSZUBLICKEN

Die WIS ist zwar im Spreewald zuhause, aber längst nicht nur dort aktiv. Denn seit 2018 gibt es eine Kooperation mit DESWOS. Der Verein kümmert sich um Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen und betreut weltweit zahlreiche Projekte.

Hauptverantwortlich für die Umsetzung der Kooperation sind bei der WIS derzeit sechs Auszubildende. Sie entwickeln Ideen, wie die DESWOS im Spreewald bekannter gemacht werden kann, welche Projekte sie konkret begleiten möchten und in welcher Form Spenden dafür gesammelt werden. Für die nächsten drei Jahre haben sich die Azubis dafür entschieden, die Provinz Cabañas im mittelamerikanischen El Salvador zu unterstützen. „Dort wird für den Bau und die Sanierung von Gebäuden und Sanitär-

anlagen gesorgt, um sich gegen den Klimawandel zu wappnen“, berichtet Nina During, angehende Immobilienkauffrau im dritten Lehrjahr. „Und es passt ja auch inhaltlich gut zu uns, weil es um Haus- bzw. Neubau geht.“



Wie das Engagement funktioniert, erklärt Laura Klink. Die Sekretärin der Abteilung Bewirtschaftung/Marketing durchlief zuvor selbst ihre Ausbildung bei der WIS. „Zumeist sind es von uns ausgerichtete Veranstaltungen und Feste, für die sie Stände und Aktionen organisieren“, sagt sie. Mal gibt es einen Zuckerwatte- oder Kuchenstand, ein anderes Mal eine Tombola. „2023 kamen so 2.500 Euro für ein Projekt in Nepal zusammen“. Die nächste Möglichkeit zum Sammeln für die Menschen in Cabañas bietet sich beim Osterfest in Lübbenau am 28. März. Auch auf den Flohmärkten in Altdöbern und Vetschau wollen die Azubis die Spendentrommel rühren, diesmal mit einem Glücksrad.

Für Laura Klink hat die Kooperation schöne Nebeneffekte: „Mit unseren Spenden helfen wir nicht nur Menschen in Not. Unsere Azubis kümmern sich selbstständig um ihr DESWOS-Projekt. Das wirkt sich positiv auf ihre Motivation aus. Das Engagement der WIS hat sich schon so weit herumgesprochen, dass schon in Bewerbungsgesprächen danach gefragt wird.“

Die WIS unterstützt ein Projekt in El Salvador.

ZUKUNFTSTAG BRANDENBURG

Eine schöne Gelegenheit, Mädchen und Jungen in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, bietet der Zukunftstag Brandenburg. Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 7 erhalten hier die Möglichkeit, Berufsbilder kennenzulernen, und so ihre Traumjobs zu entdecken. Beim 22. Zukunftstag am **25. April** ist die WIS wieder dabei. Von **9 bis 12 Uhr** organisieren die Azubis ein abwechslungsreiches Programm. Dafür anmelden können sich insgesamt sechs Schülerinnen und Schüler.

Weitere Infos auf www.zukunftstagbrandenburg.de.



LERNEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Die Spreewelten sind so viel mehr als nur ein Erlebnisbad. Eines der coolsten Unternehmen in der Region bietet abwechslungsreiche Ausbildungsgänge.

Wer sich für spannende Berufe wie Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachmann/-frau für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie oder Koch/Köchin interessiert, findet nähere Infos unter bit.ly/spreewelten-ausbildung

Eine **einzigartige** Erfolgsgeschichte

DIE TSG LÜBBENAU FEIERTE IM VERGANGENEN JAHR IHR SECHZIGSTES JUBILÄUM. EIN GUTER ZEITPUNKT, UM INNEZUHALTEN, SICH ABER NICHT AUF DEM GESCHAFFTEN AUSZURUHEN, WIE WICHTIGE AKTEURE DES VEREINS IM GESPRÄCH MIT DEM SPREEWÄLDER BETONEN.

Sportvereine sind für Orte und ihre Bevölkerung eine wichtige Anlaufstelle. Sie sind gleichermaßen für Jung und Alt da, sie sorgen für Unterhaltung und Beschäftigung, für einen guten Ausgleich zum Alltag und sie repräsentieren den Ort über die Ortsgrenzen hinaus. Das gilt besonders auch für die Turn- und Sportgemeinschaft Lübbenau 63 e. V., sie feierte 2023 ihr 60-jähriges Bestehen. Eine Zahl, hinter der viel Herzblut und Einsatz steckt. Drei der vielen Gesichter, die den Verein mit Leben füllen, sind Bianka Hennig, Axel Kopsch und Helmut Wenzel. Kopsch ist 1. Vorsitzender, Wenzel Bürgermeister von Lübbenau, Hennig Leichtathletik-Trainerin. Der Draht zwischen Verein und Stadt ist eng und der Austausch gut.

Auf das Jubiläum blicken Kopsch und Wenzel mit Stolz zurück. „60 Jahre Vereinsgeschichte sind für den Verein, aber auch für Lübbenau eine einzigartige Erfolgsgeschichte“, erklärt Kopsch. Er ist seit fast 30 Jahren im Vorstand tätig, die letzten 20 davon als Vorsitzender. In besonderer Erinnerung ist ihm die „Mission Olympic“ geblieben. Der bundesweite Wettbewerb im Breitensport habe 2009 die ganze Stadt bewegt, Lübbenau wurde gar zur aktivsten Stadt Deutschlands gekürt. Verbunden war diese Auszeichnung damals mit einer Siebprämie in Höhe von 100.000 Euro. „Der Grundstock für die heutige Kultur- und Sportstiftung unserer Stadt“, erinnert sich Wenzel, seit 2000 Bürgermeister.

Die beiden kennen und schätzen sich. Denn Wenzel ist für Kopsch nicht nur Ansprechpartner bei der Stadt, sondern auch sein Stellvertreter im TSG-Vorstand. Der Draht zwischen Verein und Stadt ist auch deshalb eng und der Austausch gut. Beide sind im Verein groß geworden, Kopsch im Fußball, Wenzel im Handball. Sie versuchen noch heute, sich sportlich zu betätigen, auch wenn es ihnen körperlich nicht mehr so leicht fällt wie einst.

Das Jubiläum wurde mit Höhepunkten wie den Freundschaftsspielen der Fußballer gegen Energie Cottbus und der Handballer gegen die Füchse Berlin gefeiert. Zwar werde es dieses Jahr etwas ruhiger zugehen, doch auf den Lorbeeren wolle man sich nicht ausruhen. Schließlich ist ein besonderes Prestige-Projekt im Gange: der Bau des Sportparks, der im vergangenen Jahr begonnen hat.

„Sportpark wird Vereinssport Schub geben“

„Diese Baumaßnahme wird dem Vereinssport insgesamt, aber vor allem den Leichtathleten und den Fußballern nochmals einen richtigen Schub geben“, ist sich Axel Kopsch sicher. „Hier sind wir der Stadtverwaltung und den Abgeordneten sehr dankbar.“ Auch Helmut Wenzel freut sich: „Der neue Sportpark wird das gute Angebot in Lübbenau und seinen Ortsteilen noch einmal wesentlich



Die Gründer 1963



Vereinsvorsitzender
Axel Kopsch
und sein Vize,
Bürgermeister
Helmut Wenzel
wollen die Erfolgs-
geschichte weiter-
schreiben.



verbessern.“ Zum Bau gehört ein neues Sozialgebäude samt Tribüne, das aufgrund eines 2020 erlittenen Totalschadens dringend benötigt wird. Mit einer Fertigstellung des Sportparks ist Wenzel zufolge frühestens Ende 2026 zu rechnen.

Es geht aber nicht nur ums Prestige, die beiden legen das Hauptaugenmerk weiterhin auf die Kinder- und Jugendarbeit der TSG, die im Rahmen eines Kooperationsvertrags von der WIS unterstützt wird. 386 der 819 Mitglieder sind laut Kopsch Kinder und Jugendliche im



*Der neue Sportpark
wird das gute
Angebot in Lübbenau
und seinen Ortsteilen
noch einmal wesentlich
verbessern.*



*Helmut Wenzel,
Lübbenauer Bürgermeister*

Alter bis 21 Jahren. Sie bilden das Fundament und die Zukunft des Vereins, dem größten im Landkreis. Die Stadt will deshalb die Vereinsarbeit mit der kostenfreien Nutzung der kommunalen Sportanlagen weiter fördern, auch im entstehenden Sportpark.

Eine, die von den besseren Bedingungen künftig profitieren darf, ist Trainerin Bianka Hennig. „Seit über 20 Jahren“ – so genau weiß sie es selbst nicht mehr – betreut sie bei der TSG Lübbenau den Leichtathletik-Nachwuchs. Mittlerweile leitet sie die Abteilung, die vier Trainings-

gruppen und rund 100 Mitglieder umfasst. „Das jüngste von ihnen ist vier Jahre alt, das älteste 18“, so Hennig. Sie alle nehmen regelmäßig an Volksläufen und Wettkämpfen teil. Zudem geht es jedes Jahr in den Sommerferien ins Trainingslager nach Zinnowitz. „Wenn der Sportpark fertig ist, können wir als Verein mal wieder einen Wettbewerb ausrichten“, schaut Hennig voraus. Die Vorfreude ist ihr deutlich anzumerken. Nicht sehr viel anders sehe es bei den jungen Leichtathleten im Verein aus, weiß sie zu berichten.

Die Stadt setzt den Rahmen, der Verein füllt ihn mit Inhalten. Auch nach so vielen Jahren in Verein und Vorstand hat Axel Kopsch noch viel Energie dafür. „Ich bin bei der TSG groß geworden, das hat mich schon sehr für das ganze Leben geprägt“, bekundet er. „Ich merke heute noch, wie wichtig diese Zeit war. Das gibt mir immer wieder die Kraft und Energie, die Freude am Sport und am Verein auch für die nächsten Generationen erlebbar zu machen.“ Dafür wünscht sich der 58-Jährige weiterhin engagierte Mitstreiter im und Unterstützer außerhalb des Vereins, um an der Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben. Mit Helmut Wenzel, Bianka Hennig und vielen anderen hat er die passenden Menschen an seiner Seite.



*Der Kinder- und Jugendsport liegt
dem TSG besonders am Herzen.*

Klein, aber oho

WIS-MITARBEITERIN ANNI ROTHE ZEIGT UNS IHRE LIEBLINGSORTE IN VETSCHAU

„Ich wohne gern in Vetschau“, bekundet Anni Rothe. Seit 2003 lebt die WIS-Mitarbeiterin hier. „Eine ruhige Kleinstadt mit viel Potenzial“, sagt die junge Mutter. „Vetschau punktet mit seiner direkten Anbindung zur Autobahn und liegt zentral zwischen vielen größeren Städten. Der Spreewald und die weitläufige Lausitzer Seenlandschaft sind in unmittelbarer Nähe. Mit dem Rad gelangt man über viele Wege nach zum Beispiel Burg oder Lübbenau – man ist sofort mitten im Spreewald.“ Doch natürlich hat auch ihr Heimatort seine schönen Seiten, findet sie. Hier zeigt uns Anni Rothe ihre Lieblingsorte.



1.
SLAWENBURG
IN RADDUSCH

Mittelalter 2.0

Ein toller Anlaufpunkt nicht nur für Touristen, sondern auch für uns Einheimische: Die Slawenburg Raddusch lockt mit einer Archäologie-Ausstellung, einem großen Außenbereich, Wiesenflächen und einem Spielplatz für kleine und große Kinder. Im Sommer ist sie als Open-Air-Location für viele Veranstaltungen einzigartig.



2.
SCHLOSS & PARK
VETSCHAU

Pracht für die Familie

Mit dem Schloss und dem Schlosspark punktet Vetschau wirklich. Zu jeder Jahreszeit ist der Park ein schöner Ort zum Spazieren und Verweilen für die ganze Familie. Im Sommer kann man Enten und Nutrias beobachten oder auf den anliegenden Spielplatz gehen. Im Winter gefällt meinem Kleinen besonders der toll beleuchtete Weihnachtsbaum vor dem Schloss.

Toben im Wasser

Das Sommerbad liegt idyllisch am Rand der Stadt, mit einem großen Schwimmbekken, einem kleineren Nichtschwimmbekken für Babys und Kleinkinder sowie einem großen Wasserspielplatz. Es gibt viel Grün zum Toben oder einfach Entspannen.



3.
SOMMERBAD



4.
GRIEBENOW-
PARK

Grün mit Geschichte

Der Griebenow-Park ist eine ruhige Parkanlage mitten in der Stadt, nahe dem Bahnhof. Im Winter erfreuen sich die Kinder besonders am großen Rodelberg. Ich würde mir wünschen, dass der Park mehr gepflegt wird und aufleben kann. Mit seiner langen Geschichte hat er jede Menge Potenzial, daraus könnte man so viel mehr machen.



Gärtnern als Berufung: **Sonja Wettig** liebt die Natur und liebt es Dinge wachsen zu sehen.

Die **Kraft** der Natur

SONJA WETTIG HAT DIE ORANGERIE ALTDÖBERN IN EIN KLEINOD VERWANDELT.

Schon als Kind begeisterte sich Sonja Wettig für die Natur und wollte Zeichen- und Schulgartenlehrerin werden, wie sie erzählt. In ihrer Jugendzeit jobbte sie in der bekannten Gärtnerei des Gutshofs Craupe. „Das war ein richtiger Knochenjob. Keiner konnte verstehen, warum ich diese Arbeit machen wollte. Gärtner war damals kein anerkannter Beruf. Aber ich habe es geliebt.“ In Craupe machte sie schließlich ihre Ausbildung.

Ihr Beruf ist ihre Berufung, ihr Lebensinhalt: „Es ist die Liebe zur Natur. Das, was ich mit den Händen schaffe, das sehe ich wachsen. Und das gibt einem so viel Freude zurück. Man kann dabei ein unendlich glücklicher Mensch sein.“ Am schönsten ist es für sie, damit auch andere glücklich zu machen. Ihr Vorbild ist die Klosterfrau Hildegard von Bingen, die sich mit der Kraft und Heilwirkung von Pflanzen beschäftigte.

Die Orangerie lernte sie bereits in den 70er- und 80er-Jahren kennen, als sie in der dortigen Schlossgärtnerei arbeitete. Das Gebäude entstand um 1880/1890 und

diente als Palmenhaus. Später wurde es unter anderem als gärtnerische Produktionsstätte genutzt. Nach der Wende waren die Besitzverhältnisse unklar. Sonja Wettig, die sich gemeinsam mit ihrem Mann 1991 selbstständig machte und Blumengeschäfte betrieb, sah mit Bestürzung, wie die Orangerie allmählich verfiel. Das Ehepaar wollte das Gebäude kaufen, was aber finanziell nicht möglich war. Sie erwarben jedoch den anliegenden 4.500 Quadratmeter großen barocken Garten und die kleinere Schlossgärtnerei, die sie mit viel Liebe wieder herrichteten. Schließlich ging die Orangerie in das Eigentum der Brandenburgischen Schlösser GmbH über.

Jahre später wurde nach einem Nutzungskonzept gesucht. Schnell war Sonja Wettig als mögliche Betreiberin im Gespräch. Zunächst hatte sie leichte Zweifel, ihr Mann war mittlerweile verstorben. „Dann dachte ich aber, dass jetzt vielleicht der richtige Zeitpunkt gekommen ist und ich habe ein Konzept erarbeitet.“ Mit Erfolg. 2010 unterschrieb sie den Pachtvertrag. Die Orangerie wurde von der Gesell-

schafterin der Brandenburgischen Schlösser GmbH, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, instandgesetzt. Die Innenaussstattung übernahm Sonja Wettig selbst. 2012 konnte sie eröffnen.

Fast sämtliche Pflanzen und Kräuter hat sie selbst herangezogen, wie Brautmyrte, Ingwer oder Monstera. Die Palmen, Topfpflanzen und Stauden werden zum Teil im Gewächshaus verkauft. Ebenso wie hübsche Accessoires von Vasen bis hin zu Milchkannen. Das gastronomische Angebot umfasst eine wechselnde Mittagskarte sowie leckere Torten, Blechkuchen und Eis. Am besten bucht man vorab ein Plätzchen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann man für größere Gruppen sowie Feierlichkeiten die Orangerie reservieren. Im Sommer finden auch Kulturveranstaltungen statt. Mit ihren Gästen spaziert Sonja Wettig gerne durch den Garten, gibt Tipps oder gräbt auch mal einfach eine der schönen Pflanzen für ihre Besucher aus. „Mich erfüllt die Freude und Dankbarkeit meiner Gäste. Es sind die kleinen Dinge im Leben, die einem Kraft geben.“

orangerie-altdoebern.de



bino1303 - stock.adobe.com

OSTEREIER SORBISCH

Zu ihrer traditionellen Osterwerkstatt lädt die LÜBBENAU-BRÜCKE ins GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau ein. Hier können Interessierte unter Anleitung Eier mit sorbischer Wachsmaltechnik verzieren. Zur Stärkung gibt es frische Waffeln aus dem Ostercafé. Dieses Jahr sind dafür der **9. und 10. März** sowie der **16. und 17. März** vorgesehen.

Mehr Infos und Anmeldung unter info@gleis3.org

MUSIK UND SEKT ZUM FRAUENTAG

Wer sich angemeldet hat, darf sich auf eine schöne Tradition freuen: Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März verwöhnt die WIS ihre Mieterinnen in Lübbenau, Vetschau und Altdöbern mit einem kleinen Sektempfang, gefolgt von einem etwa einstündigen musikalischen Programm.



K. - P. Adler - stock.adobe.com

Freude aufs

OSTERFEST MIT HITS UND FANFAREN

Ein Highlight zum Frühling: Die WIS lädt am Gründonnerstag, der dieses Jahr auf den **28. März** fällt, zum zünftigen Osterfest in Lübbenau ein. Das Erlebnis auf der Freifläche hinter dem Kolosseum wird mit einem Bühnenprogramm bereichert, das schon um **16 Uhr** startet. Für Musik sorgt die Live-Band nAund.

Dazu stehen Auftritte des LKC Lübbenau, des Tanzstudios Bella und der Cheerleader „Spikes“ der TSG Lübbenau auf dem Programm. Die Schüler des Paul-Fahlisch-Gymnasiums versüßen den Tag mit ihrem Kuchenbasar.

Die kleinen Besucher dürfen sich auf Eierwaleien, Segwayfahren, Hüpfburgen und den Osterhasen freuen. Das Feuer wird von der Lübbenauer Jugendfeuerwehr entzündet. Sie führt danach den Lampionumzug an, den die Calauer Fanfaren und die MargaFanfaren aus Großräschen zünftig umrahmen.



FLOHMÄRKTE IN VETSCHAU UND ALTDÖBERN

Ob Kleidung, Küchenutensilien, Spielzeug, Bücher, Comics oder CDs: Ein Flohmarkt bietet eine gute Gelegenheit zum Ausmisten der eigenen vier Wände und zur Aufbesserung der Haushaltskasse. Oft sind kleine Schätze dabei, die anderen große Freude bereiten. Natürlich können Sie selbst auf die Suche nach Schätzchen und Raritäten gehen. Die nächste Gelegenheit bietet sich am **5. Mai** im Schlosspark von Altdöbern. Auch im Vetschauer Stadtpark gibt es eine Neuauflage, und zwar am **2. Juni**. Beide Trödelmärkte starten um **13 Uhr**.



Frühjahr

IM MÄRZ ERWACHT DIE NATUR
ZU NEUEM LEBEN. DAS MUSS GEFEIERT
WERDEN. DAZU LOCKEN VIELE SCHÖNE
VERANSTALTUNGEN IN DIE REGION. WIR GEBEN
EINEN KLEINEN ÜBERBLICK
ANSTEHENDER HIGHLIGHTS.

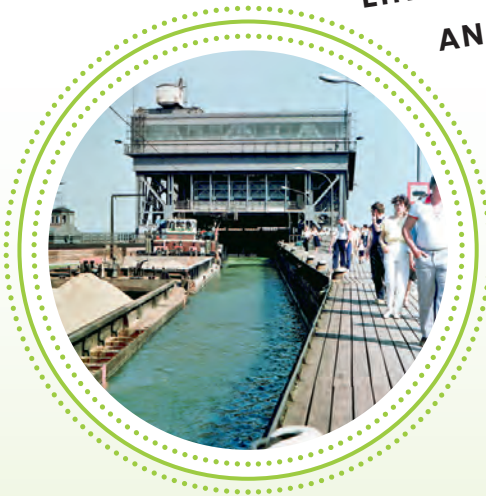
BADESPASS MIT PINGUINEN

Im Erlebnisbad kann man mit den flinken Humboldt-Pinguinen um die Wette schwimmen oder die zahlreichen Rutschen ausprobieren. Wer es entspannter mag, kommt im wohligen Sole-Becken oder in der großen Saunawelt auf seine Kosten. Schöne Sonderaktionen gibt es auch: Am **9. März** lockt das rasante Entenrennen in die Badewelt.

Am **18. Mai** kann zugunsten des Vereins „Rock & Rhythmen gegen Krebs e. V.“ in der Sauna geschwitzt werden.

Am **1. Juni** laden die Spreewelten zum Kindertag ein.

Weitere Infos unter spreewelten.de.



AUF ZUM HEBWERK

Zu einem Tagesausflug nach Niederfinow lädt die WIS im Rahmen ihres Seniorenprogramms am **10. Juni** ein. Hier können sowohl der Schiffsaufzug als auch das älteste noch arbeitende Schiffshebewerk Deutschlands bewundert werden. Es wurde Ende 2022 um ein weiteres ergänzt. Spannende Informationen über die imposanten Bauwerke gibt es vom Kapitän, der das Schiff durch das ältere Werk steuert. Im Preis (86 Euro) enthalten ist auch die An- und Abreise im Komfortreisebus, das Mittagessen sowie ein Kaffeegedeck. Inhaber der goldenen WIS-Card erhalten drei Euro Rabatt. Anmelden können Sie sich bis zum **1. Juni** bei der WIS-Seniorenbeauftragten Martina Broschinski unter Tel. **03542 89416510** oder info@hdh-spreewald.de.

HÜBSCH MACHEN FÜR DEN LENZ

Einmal im Jahr werden die Gemeinden gewienert: Der Frühjahrsputz in Lübbenau, Vetschau und Altdöbern findet dieses Jahr am **23. März** statt, unter anderem organisiert von der WIS. Wer Zeit und Lust hat, das Umfeld von Abfall und Altlasten zu befreien und zusätzlich mit neuen Pflanzen zu verschönern, ist herzlich willkommen! Das Aufräumen hilft auch der Umwelt, das natürliche „Zuhause“ von Insekten und Kleintieren wird wieder wohnlicher.





Ehrentag für unsere gefiederten Freunde

AM 25. APRIL WIRD IN DEN SPREEWELTEN
DER **WELT-PINGUIN-TAG** GEFEIERT. WIR HABEN
SPANNENDE FAKTEN ZUSAMMENGETRAGEN.

OSTER- GEWINNSPIEL MIT PINGUINEN

Zum Osterfest verlosen die Spreewelten eine Familientageskarte für die Badewelt im Gesamtwert von 74 Euro, gültig für zwei Erwachsene und zwei Kinder. Gefragt sind alle Kinder: Malt uns ein schönes Bild von unseren Humboldt-Pinguinen! **Wir freuen uns auf eure Einsendungen bis Gründonnerstag, 28. März**, entweder per Brief an Spreewelten, Alte Huttung 13, 03222 Lübbenau/Spreewald, oder per E-Mail an badmarketing@spreewelten.de.



Festtag mit kuriosem Hintergrund

Seinen Ursprung hat der Festtag einem kuriosen Umstand zu verdanken: US-amerikanische Wissenschaftler haben bemerkt, dass die in der Antarktis lebenden Adelpinguine nach der Brut-saison jedes Jahr am 25. April ihre Kolonie verlassen und zu ihren Winterwanderungen auf See aufbrechen. Heute soll der Welt-Pinguin-Tag darauf hinweisen, dass die Seevögel trotz ihrer medialen Präsenz als niedliche Meerestiere vom Aussterben bedroht sind.

Natürliche Thermowäsche

Insgesamt haben die Experten 18 verschiedene Pinguinarten gezählt. Die geselligen Tiere leben hauptsächlich in Kolonien. In freier Wildbahn kommen sie ausschließlich in der Südhalbkugel der Erde vor, nur vier der Arten in kalten Gegenden. Die Seevögel können nicht fliegen, aber ihre Flügel sind sehr nützlich. Sie dienen beim Schwimmen und Tauchen als Antrieb, Stabilisatoren und Steuerruder. Ihr wasserabweisendes Daunengefieder wirkt wie eine Thermowäsche. Die fehlenden Zähne macht ein kräftiger und scharfer Schnabel wett.

Leibspeise Fisch

In den Spreewelten haben Humboldt-Pinguine ein Zuhause gefunden. Ihren Namen verdanken sie ihrem berühmten Entdecker und Weltenbummler Alexander von Humboldt (1769–1859). In der Natur leben sie vor allem in Chile und Peru. Bis zu einem Kilogramm Fisch können Humboldt-Pinguine an einem Tag fressen, das entspricht etwa einem Fünftel ihres Körpergewichts. Sie werden zwischen 40 und 45 Zentimeter groß. Voneinander unterscheiden kann man sie dank der Punkte auf ihrem Bauch. Sie sind so unverwechselbar wie die Fingerabdrücke bei uns Menschen.

Engagiert für den Tierschutz

Der Tierschutz liegt den Spreewelten besonders am Herzen – nicht nur am Welt-Pinguin-Tag. Drei engagierte Tierpflegerinnen kümmern sich mit viel Liebe und geballtem Knowhow um die kleinen Frackträger. Um sie auch in ihrer ursprünglichen Heimat zu schützen, sind die Spreewelten seit 2008 Mitglied bei „Sphenisco“. Der Verein unterstützt zahlreiche Projekte zum Erhalt der Humboldt-Pinguine in Südamerika, etwa mit Kampagnen gegen die Umweltzerstörung, mit Schutz- und Umweltbildungsmaßnahmen sowie in der Forschung. Weitere Infos: www.sphenisco.org.



wis kids

Ach du schickes Ei!

Wenn dir noch die kunterbunten Ostereier zum verstecken fehlen, kannst du einfach unserer Anleitung folgen. Der WIS-Kindertreff und der Spreewälder zeigen dir, wie du die Eier mit Naturfarben bunt machen kannst.

Beim Einfärben sollte unbedingt ein Erwachsener dabei sein, da mit heißem Wasser hantiert und der Herd benötigt wird. Wir haben uns für rote und gelbe Eier entschieden.



Du brauchst:

- mittelgroße Eier, am besten weiße
- normalen Haushaltssessig
- 10 Gramm Kardamompulver
- 2 Knollen frische Rote Bete
- einen alten Topf
- Gummihandschuhe
- eine Schürze oder alte Kleidung, wegen möglicher Flecken
- für Verzierungen gegebenenfalls ungiftige Blätter oder Blüten
- eine dünne, in kleinere Teile zerschnittene Strumpfhose
- Gummibänder oder Garn zum Binden

So geht's:

Für den roten Sud die beiden Rote-Bete-Knollen kleinschneiden. Zusammen mit der Schale in einen Topf geben und mit einem Liter Wasser bedecken. Den Sud einmal richtig aufkochen und dann rund 30 bis 40 Minuten auf kleinerer Stufe köcheln lassen.

Wenn du eine andere Farbe ausprobieren möchtest, sollten es 500 Gramm der jeweiligen Sorte in einem Liter Wasser sein. So kannst du etwa mit Spinat die Eier grün färben. Für die gelbe Farbe zehn Gramm Kurkumapulver in einen halben Liter Wasser geben und etwa zehn Minuten lang kochen lassen. Wenn du dem roten oder gelben Sud rund 1 Esslöffel Essig hinzugibst, wird das Farbergebnis intensiver. Sobald die Kochzeit vorbei ist, den jeweiligen Topf von der Platte ziehen und auskühlen lassen. Bei der Roten Bete die Stücke aussieben.



Die rohen Eier einige Minuten ganz normal kochen, danach etwas abkühlen lassen, aber nicht abschrecken! Wenn du



Verzierungen möchtest, die Blätter oder Blüten auf die Eier legen und mit einem zerschnittenen Stück der Strumpfhose ummanteln, so dass sie eng am Ei festliegen. Die losen Enden der Strumpfhose mit Garn oder einem Gummiband zubinden.



Die Eier dann in den gewünschten Sud legen und mindestens ein bis drei Stunden liegen lassen. Anschließend die Eier aus dem Strumpf befreien. Viel Spaß mit den bunten Eiern!



Schau mal im WIS-Kindertreff vorbei! Das Programm und die Öffnungszeiten findest du unter kindertreff-luebbenau.de.

Gesunder Cocktail aus dem **Baldura**

SPREEWÄLDER WELLNESSCOCKTAIL

Wellnesscocktails sind nicht nur eine leckere Erfrischung, sondern auch eine kleine Wohltat für die Gesundheit. René Fix aus der Gutschausbar des Spreewelten Hotels hat dazu ein wohlschmeckendes Geheimrezept im Spreewald-Stil ohne Alkohol parat. Zum Wohl!

Rezept für 2 Gläser

- 1 Tasse gemischte Beeren (z. B. Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren)
- ½ Gurke, geschält und gewürfelt
- 1 Banane, geschält
- Saft von einer Orange
- frische Minzblätter zum Dekorieren
- optional: ein Teelöffel Agavendicksaft oder Honig sowie Eiswürfel



Zubereitung:

- ▶ Die gemischten Beeren, gewürfelte Gurke, Banane und den Saft der Orange in einen Mixer geben.
- ▶ Alles gut mixen, bis eine cremige Konsistenz entsteht
- ▶ Nach Bedarf Honig oder Agavendicksaft hinzufügen, um die gewünschte Süße zu erreichen
- ▶ Gläser mit Eiswürfel befüllen (falls gewünscht). Den Smoothie in die Gläser gießen und mit frischen Minzblättern garnieren

Antioxidantien und Vitamin C mal lecker – also auf die Gesundheit!

Drahtesel fit für die Saison?

DAS FAHRRAD GEHÖRT IN DEUTSCHLAND ZU DEN BELIEBTESTEN FORTBEWEGUNGSMITTELN, UND DAS UNABHÄNGIG VON DER JAHRESZEIT.



Rudzhani - stock.adobe.com

Das Fahrrad gehört in Deutschland zu den beliebtesten Fortbewegungsmitteln, und das unabhängig von der Jahreszeit. Mit den steigenden Temperaturen im Frühling erhält die Zahl der Radler einen deutlichen Schub.

Wer nach einer Ruheperiode in der kalten Jahreszeit wieder öfter damit unterwegs sein will, der sollte sich die Zeit nehmen, um den Drahtesel auf seine Fahrtüchtigkeit zu überprüfen. Ein sauberes Rad sieht nicht nur besser aus, es verschleißt auch nicht so schnell. Deshalb befreien Sie es mit einem einfachen Lappen und Wasser mit etwas Spülmittel von Staub und Straßenschmutz.

Dann gilt es zu checken: Ist genug Luft im Reifen? Funktionieren die Bremsen und Vorder- wie Rücklicht noch einwandfrei? Sind die Schutzbleche im einwandfreien Zustand? Neben dem herkömmlichen, „mechanischen“ Rad wird das E-Bike immer beliebter. Auch das elektrisch unterstützte Gefährt braucht eine regel-

mäßige Pflege, vor allem der Akku. Der Fachhandel bietet in der Regel eine gründliche Inspektion und gegebenenfalls Reparaturen an.

Wenn Sie sich gegen einen Diebstahl wappnen wollen, ist eine Fahrradcodierung sinnvoll. Dabei wird eine Ziffern- und Buchstabenkombination am Rahmen eingraviert, eingepreßt oder aufgeklebt. Sie wirkt auf Langfinger abschreckend, weil sie sich zum Besitzer zurückverfolgen lässt und so den Verkaufswert erheblich mindert. Die Polizei Vetschau bietet den nächsten Termin am **24. April** von **10 bis 14 Uhr** in der Wilhelm-Pieck-Straße 36 an, die Polizei in Lübbenau voraussichtlich am **13. Juni** von **13 bis 16 Uhr** am Kirchplatz 5 (der genaue Termin steht in den „Lübbenauer Stadtnachrichten“). Bitte denken Sie an Ihren Personalausweis und einen Nachweis, dass das Rad Ihnen gehört.

Ausführliche Tipps hat der NDR unter bit.ly/fahrrad-fit-machen gesammelt.

Den Körper auf Touren bringen



USCHI VERTREIBT DEN WINTERBLUES

Die Tage werden wieder mild, die Sonne lässt sich öfter blicken und die Vögel zwitschern so schön. **Hach, ich liebe den Frühling! Energie und Tatkraft habe ich zu jeder Jahreszeit, aber sobald es wärmer wird, kann ich kaum noch an mich halten. Dann erleben unsere vier Wände einen gründlichen Großputz, die Fenster werden gewienert und neue Balkonpflanzen gesät.**

Nur mein Dietmar steckt noch voll im Winterblues. **Liegt faul im Bett. Und wenn er mal wach ist, leert er vor der Glotze eine Chipstüte nach der anderen und meckert über Gott und die Welt. Neulich habe ich ihm einen Spiegel vor die Nase gehalten. „Wenn du deine Miene noch weiter so verzieht, dann bleibt die irgendwann mal stehen“, habe ich zu ihm gesagt. „Jeder kriegt im Alter das Gesicht, das er verdient!“**

Na, da habe ich ihn aber bei seiner Ehre gepackt! **Welcher Mann will schon zum alten Eisen gehören? Mein Göttergatte hat schon unsere Räder auf Vordermann gebracht und unseren Garten frühlingsfit gemacht. Demnächst ist er beim WIS-Frühjahrsputz dabei. Sehen wir uns dort?**

Impressum

wis | wir sind diemacher

Herausgeber

WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH
Oer-Erkenschwick-Platz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald
Tel. 08000 898189, www.wis-spreewald.de

f WISSpreewald **@** wisspreewald
info@wis-spreewald.de

Redaktion Michael Jakobs, Geschäftsführer der WIS (verantwortlich), Christine Dreier, Projektkommunikation HAGENAU GmbH / Carsten Hagenau, Torsten Bless, Sarah Stoffers, Mustafa Görkem

Bildnachweis (wenn nicht anders gekennzeichnet)
S. 1 Tobias Ritz, S. 2/3/8/12 Rebecca Meier zu Ummeln,
S. 2 Andreas Jeschke, S. 4 Candy Hentschel, S. 5 WIS,
S. 6 Tobias Ritz, S. 7 Andrea Stern, S. 9 Mareen Kopsch,
DESWOS, S. 10 TSG Lübbenau, Steven Schwerdtner,
S. 11 Steven Schwerdtner, S. 13 Finn Herzog, S. 14 Mareen Kopsch,
S. 15 Mareen Kopsch, Jörg Blobel, Spreewelten,
S. 16 Spreewelten, S. 17 Sarah Stoffers, S. 18 Spreewelten,
S. 19 Mareen Kopsch, S. 20 Andreas Jeschke, WIS-Archiv

Gestaltung und Repro Norbert Haftka

Druck Das Druckteam

WIE UNSERE RÄDER BRAUCHT AUCH UNSER KÖRPER EINE GUTE PFLEGE. SCHLIESSLICH IST ER UNSER WICHTIGSTES FORTBEWEGUNGSMITTEL.

Während es die meisten im Herbst und Winter etwas ruhiger angehen lassen, sind die anstehenden Monate ein guter Zeitpunkt, um wieder mehr aufs Gaspedal zu drücken. Zuviel Gas geben sollte man aber besser nicht, vor allem, wenn man nicht regelmäßig Sport treibt. Langsam das Pensum steigern, so heißt die Devise. Wer seinen Körper und insbesondere dessen Grenzen gut kennt, ist hier im Vorteil.

Spaziergänge tun nicht nur der physischen, sondern auch der mentalen Gesundheit gut. Je nach körperlicher Verfassung sollte es nicht gleich die Strecke von Lübbenau bis nach Burg sein. Will man diese oder ähnliche Strecken tatsächlich mal zu Fuß zurücklegen, lohnen sich kleinere und größere Zwischenziele, die vor allem eines sein sollten: realistisch. Wie wäre es zum Beispiel, einen Teil zu Fuß und einen anderen mit Bahn oder Bus zurückzulegen?

Das gilt auch fürs Laufen. Es muss ja nicht gleich der Spreewald-Marathon sein, der am 21. April das nächste Mal ausgetragen wird. Mit vielen Trainingseinheiten und einer allmählichen Steigerung der zurückgelegten Strecke können sie sich kleinen Zielen annähern, etwa einer 5-, 10-km- oder Halbmarathonstrecke. Wir wünschen viel Spaß an der Bewegung!



© Anne Jensen, Westend61

DER DSCHUNGELSPIELPLATZ IN LÜBBENAU



In Lübbenau, Vetschau und Altdöbern gibt es viel zu entdecken, berühmte Sehenswürdigkeiten ebenso wie verborgene Schätze. In unserer neuen Serie zeigen uns hier lebende Menschen ihre Lieblingsorte.



Eröffnung 2012:
Die Kinder eroberten den neuen Dschungelspielplatz im Sturm

Urwald in der Neustadt

Bald feiert ein kleines Urwaldparadies mitten in der Stadt seinen zwölften Geburtstag: Am 24. April 2012 eroberten Dutzende von Kindern den neuen Dschungelspielplatz im Sturm. Über 700 Quadratmeter groß ist die von der LÜBBENAUBRÜCKE als „Herzstück“ des SCHWEITZER ECK gepriesene Anlage. Sie entstand in nur fünf Monaten

als Gemeinschaftsprojekt von WIS und Stadt Lübbenau. Etwa 300.000 Euro wurden damals auch mit Geldern der Städtebauförderung investiert.

Nicht nur der Stil, auch die Spielgeräte unterscheiden sich von den meisten anderen Spielplätzen. Palmenschwinger, Reifensitze, Burganlage, Pfahlhäuser und ein Kletterdschungel regen die Fantasie

der kleinen Besucher immer aufs Neue an. Hier darf geklettert, geschaukelt und im Sand gespielt werden. Mittlerweile wird der Dschungelspielplatz schon als touristisches Ausflugsziel beworben: Als „außergewöhnlich schön“ lobt ihn die Website „Spreewald-Info“ völlig zurecht.

Wir haben Stammgäste des WIS-Kindertreffs gefragt, was sie am Dschungelspielplatz so klasse finden.

Jane (10): Ich bin ein- bis zweimal in der Woche da. Er ist ganz in der Nähe von unserem Haus, das ist toll. Die Seilbahn und die Gummibrücke finde ich super. Die Brücke schwingt so schön, wenn man draufsteht. Auf die Reifenschaukel können sich mehrere Kinder setzen, wenn sie dann gedreht wird, macht das viel Spaß!

Auch Benny (7) und Paula (8) haben es Schaukel und Gummibrücke angetan. Paula bekundet: „Die anderen Spielplätze sind langweilig, da kann man nicht so viel klettern!“

Robin (12) spielt hier gerne mit dem Ball und ist großer Fan der Seilbahn. Die findet Tyler (7) ebenso toll. „Ich klettere auch gerne an den Gerüsten.“

Luna (7), ganz frisch in die Neustadt gezogen: „Es ist so cool, hier Freunde zu treffen. Meine beste Freundin Mia ist immer dabei. Sie spielt mit mir Fangen und Verstecken. Der ganze Dschungel ist mein Lieblingsplatz!“



Große Fans: Die Kids des WIS-Kindertreff finden den Spielplatz klasse